

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»

«Anschriftszeile_2»

«Anschriftszeile_3»

«Anschriftszeile_4»

«Anschriftszeile_5»

«Anschriftszeile_6»

«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 15. August 2016

"Hope Bay" GmbH & Co. KG i. L.

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2016 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,

«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2016. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **12. September 2016** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine **"politisch exponierte Person"** i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg

Fristende:
12. September 2016
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2016 der "Hope Bay" GmbH & Co. KG i. L. im schriftlichen Verfahren

-
- | | | | | |
|-----------|--|----------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. | Feststellung des Jahresabschlusses 2015 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 2. | Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 3. | Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 4. | Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 5. | Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 6. | Beschlussfassung über die Auszahlung der zweiten Abschlagszahlung aus dem Verkauf in Höhe von 9 % am 15. September 2016 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |

Ort, Datum

Unterschrift

“Hope Bay“ GmbH & Co. KG i.L.



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2016

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH,**
Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Helge Janßen

Vertragsreeder: **Triton Schifffahrts GmbH**
Hafenstraße 6, 26789 Leer

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH**
Raboisen 38, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schifffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Joachim Thater
Lawinkelhöfe 5, 34414 Warburg
Tel.: 05642 / 600227
E-Mail: thater@luecking.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Heerstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2016

„Hope Bay“ GmbH & Co. KG i.L.

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Hope Bay“ GmbH & Co. KG i.L.

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2015
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016
6. Beschlussfassung über die Auszahlung der zweiten Abschlagszahlung aus dem Verkauf in Höhe von 9% am 15. September 2016

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2015

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2015

Bis zu seinem Verkauf am 4. November 2015 fuhr das MS „Hope Bay“ im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate 2015 des MS „Hope Bay“ lag mit ca. USD 0,54/cbft deutlich über dem Niveau des Vorjahres (USD 0,47/cbft). Im Berichtsjahr sind 3,1 Ausfalltage aufgrund außerplanmäßiger Instandhaltungsarbeiten entstanden.

Der Cash-flow des Jahres 2015 lag mit TEUR 5.880 um TEUR 5.298 über dem Vorjahreswert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf des Schiffes.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung i.H.v. 30% (bezogen auf das Kommanditkapital) als Abschlag auf den Verkaufserlös an die Gesellschafter geleistet. Nach heutigem Stand rechnen wir in der Gesamtbetrachtung nach Beendigung der Liquidation mit einem Gesamtgewinn von rd. 32% (nach Steuern).

Das steuerpflichtige Ergebnis für das Jahr 2015 beträgt ca. 36,50%.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 20. Oktober 2015 haben die Gesellschafter den Verkauf des Schiffes zum bestmöglichen Preis beschlossen. Der Verkaufspreis des Schiffes betrug USD 7,55 Mio. abzüglich 6,0% externer Kommission, welche an die zwischengeschalteten Verkaufsmakler zu zahlen war. Die Übergabe des Schiffes erfolgte am 4. November 2015. Die Gesellschaft ist mit Ablauf des 31. Dezember 2015 in Liquidation getreten.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Die im letzten Bericht der Geschäftsführung beschriebene Einnahmegarantie für die sogenannten MPC – Schiffe führte im Berichtsjahr zu einer Belastung i.H.v. TUSD 139 .

Im ersten Halbjahr 2015 wurde das MS „Hope Bay“ zwischen Chile und der Ost- bzw. Westküste der USA eingesetzt. Von Beginn der zweiten Jahreshälfte bis zur Übergabe des Schiffes am 4. November 2015 und dem daraus resultierendem Ausscheiden aus dem Seatrade Reefer Pool war das Schiff im „Spot“-Markt beschäftigt und transportierte z.B. Zitrusfrüchte von Südafrika nach Russland. Die Mannschaft umfasste insgesamt 17 Seeleute.

Das MS „Hope Bay“ war im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. 19025 eingetragen. Es fuhr unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff war bis zum Verkauf gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders wie folgt versichert:

	Deckungssummen
Kasko	12.480.000 EUR
Interesse	2.496.000 EUR
Ausrüstung	624.000 EUR
Summe	15.600.000 EUR

Es bestand eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall TUSD 4.176 gezahlt wurden. Die Entschädigung im Versicherungsfall betrug für maximal 240 Tage täglich TUSD 17,4, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen durch die Gesellschaft zu tragen gewesen wäre. Weitere 26 Tage wurden über einen „Loss of Hire“ Pool abgedeckt.

Daneben hatte die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassung und Saldierung aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015 (Angaben in TEUR):

Vermögen

Anlagevermögen	5	0,2%
Flüssige Mittel	2.204	95,5%
Übrige Aktiva	98	4,2%
	2.307	100,0%

Kapital

Eigenkapital	1.556	67,4%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	751	32,6%
	2.307	100,0%

Die **übrigen Aktiva** enthalten Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 14) und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 84).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (TEUR 61), Gewerbesteuerrückstellung wegen der Auflösung des Unterschiedsbetrages (TEUR 529), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 47), sonstige Rückstellungen (TEUR 66) sowie sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 48).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31. Dezember 2015 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital

Kommanditkapital I	12.800
Kommanditkapital II	625
Kapitalrücklage (Agio)	640
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	317
Entnahmen	-12.523
Verlustvortrag	-6.223
Jahresüberschuss	5.920
	1.556

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1. Januar 2002 entstanden.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Vorjahresergebnisses mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	2014	2015	Abweichung
Einnahmen Pool	2.246	2.465	219
Sonstige Erträge / Aufwendungen	107	141	34
Gewinn aus dem Schiffsverkauf	0	6.538	6.538
Erträge	2.353	9.144	6.791
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.949	-2.128	-179
Bereederung	-88	-124	-36
Aufwendungen für den Schiffsverkauf	0	-751	-751
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Zinsen Kommanditkapital II	-32	-31	1
Sonstige Zinsen	0	1	1
Laufende Verwaltung	-166	-181	-15
Gewerbesteuer	8	-11	-19
Aufwendungen	-2.227	-3.225	-998
Jahresüberschuss	126	5.920	5.794

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 2.465 (285 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 9.614) liegen um TEUR 219 über den Einnahmen des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen durch die höheren Pooleinnahmen zu begründen.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten** liegen um ca. TEUR 179 über dem Wert des Vorjahres, was insbesondere auf Ballastreisen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schiffes zurückzuführen ist.

Der **Gewinn aus dem Schiffsverkauf** und die **Aufwendungen für den Schiffsverkauf** setzen sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Verkaufserlös Schiff (TUSD 7.550)	6.904
- Schrottwert des Schiffes	-466
+ sonstige Erträge (Verkauf Schmierstoff und Bunker)	99
Gewinn aus dem Schiffsverkauf	6.538
Verkaufskommissionen	609
Bunker- und Schmierstoffbestände	142
Aufwendungen für den Schiffsverkauf	751

5 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Vorjahres mit dem Liquiditätsergebnis 2015 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	2014	2015	Abweichung
Jahresergebnis	126	5.920	5.794
+ Gewerbesteuer auf UB	-9	-505	-496
+ Bruttoerlös aus dem Schiffsverkauf	0	6.904	6.904
- Ertrag aus dem Schiffsverkauf	0	-6.439	-6.439
Cash-Flow	117	5.880	5.298
nicht liquiditätswirksame Kursgewinne / -verluste	14	22	8
Auflösung sonst. Rückstellungen	-14	-21	-7
- Auszahlung	-4	-4.482	-4.478
davon Kommanditkapital I	0	-3.854	-3.854
in % des nom. KK	0%	30%	30%
Liquiditätsergebnis	113	1.399	1.286
+ Liquidität Vorjahr	39	152	113
Liquidität zum 31.12.	152	1.551	1.399

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 5.880 liegt vor allem aufgrund des Verkaufes des Schiffes deutlich über dem Vorjahreswert.

Im Berichtsjahr 2015 erfolgte eine **Auszahlung** i.H.v. 30% (bezogen auf das Kommanditkapital) als Abschlagszahlung auf den Verkaufserlös an die Gesellschafter.

Die bisher geleisteten Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
1999	0,00%	6,00%	-6,00%
2000	6,00%	6,00%	0,00%
2001	0,00%	6,00%	-6,00%
2002	0,00%	7,00%	-7,00%
2003	2,00%	7,00%	-5,00%
2004	5,50%	7,00%	-1,50%
2005	7,00%	8,00%	-1,00%
2006	11,00%	8,00%	3,00%
2007	12,00%	9,00%	3,00%
2008 ¹⁾	0,00%	10,00%	-10,00%
2009	8,00%	0,00%	8,00%
2010	8,00%	0,00%	8,00%
2011	0,00%	0,00%	0,00%
2012	0,00%	0,00%	0,00%
2013	3,00%	0,00%	3,00%
2014	0,00%	0,00%	0,00%
2015 ²⁾	30,00%	72,10%	-42,10%
Summe	92,50%	146,10%	-53,60%

¹⁾ Prospektangabe endete zum 31. Dezember 2008

²⁾ Verkauf gemäß Prospekt im Jahr 2008

6 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00346 geführt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2003 pauschal anhand der Netto-raumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31. Dezember 2002 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffsgutachten TEUR 4.767 bzw. ca. 36,42% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Der Unterschiedsbetrag war mit Verkauf des Schiffes im Jahr 2015 vollständig aufzulösen und ist - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 1998 bis 2002 ist abgeschlossen.

Die wesentlichen Feststellungen betreffen die Annahme eines "gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres" im Jahr der Ablieferung des Seeschiffes, Abweichungen bei der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen sowie der Anschaffungskosten des Seeschiffes in USD. Die diesbezüglichen Einspruchsverfahren sind abgeschlossen. Mit Bescheiden vom 5. März 2012 hat die Rechtsbehelfsstelle den Einsprüchen hinsichtlich der Anschaffungskosten des Seeschiffes nunmehr abgeholfen und geänderte Bescheide erlassen.

Die hinsichtlich der Bewertung der Fremdwährungsdarlehen zum höheren Bilanzstichtagskurs resultierenden Kursverluste wurden nicht anerkannt und weiterhin der Aufnahmekurs zugrunde gelegt. Durch das BFH-Urteil vom 23. April 2009 wurde die Auffassung der Betriebsprüfung bestätigt.

Der Einspruch der Steuerberatungsgesellschaft bezüglich der vom Finanzamt bei allen Kommanditisten festgestellten verrechenbaren Verluste für das Jahr 2002 ist auf Grund nicht vorhandener Erfolgsaussichten zurückgenommen worden. Für die Kommanditisten ergeben sich dadurch keine steuerlichen Auswirkungen.

Die steuerliche Außenprüfung für den Prüfungszeitraum 2003 bis 2007 wurde zwischenzeitlich ebenfalls abgeschlossen. Die Prüfungsfeststellungen haben keine wesentlichen Änderungen ergeben. Im Rahmen der Betriebsprüfung wurde auch der **Unterschiedsbetrag „Seeschiff“** in Höhe von **36,42%** bestätigt.

Nachfolgend der Vergleich des steuerlichen Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis 2015 (Tonnagesteuer) – ohne Anteilsveräußerungen (Angaben in TEUR):

	2014	2015	Abweichung
Gewinn nach der Tonnage	12	10	-2
Gewinn aus der Auflösung UB	0	4.767	4.767
Steuerliches Ergebnis	12	4.777	4.765
in % des nom. Kapitals	0,09%	36,50%	36,41%

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2015 beträgt somit TEUR 10 bzw. ca. 36,50%.

Kapitalüberschuss zum 31.12.2015

am Beispiel einer Pflichteinlage von EUR 100.000

Beitritt 1998	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.371
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.811
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-18.731
Auszahlungen	92.636
Kapitalüberschuss per 31.12.2015	23.345

7 Ausblick

Die Gesellschaft tritt gemäß bereits gefasstem Gesellschafterbeschluss mit Ablauf des 31. Dezember 2015 in Liquidation. Liquidatorin ist die Verwaltungsgesellschaft „Hope Bay“ mbH.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schiffes soll im September 2016 eine weitere Abschlagszahlung i.H.v. 9% bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter geleistet werden.

Die Auszahlung der verbleibenden Liquidität wird in Abhängigkeit der weiteren Abrechnung der Gesellschaft erfolgen. Die Geschäftsführung wird die Gesellschafter diesbezüglich informiert halten.

Es muss damit gerechnet werden, dass die Liquidation der Gesellschaft einen Zeitraum von mehreren Jahren in Anspruch nehmen wird.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2015 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2016

Die Geschäftsführung der
„Hope Bay“ GmbH & Co. KG i.L.

MS "Hope Bay" GmbH & Co. KG i. L.

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Joachim Thater (stellv. Beiratsvorsitzender) – thater@luecking.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2015 bis 31.12.2015

- mit Ausblick auf die folgenden Jahre

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

2015 war für den Beirat sicherlich das arbeitsreichste Jahr seit Bestehen der Gesellschaft. Über die Ereignisse hatte ich Ihnen bereits am 13.11.2015 ausführlich berichtet. An diesen Bericht möchte ich anknüpfen.

Nachdem Sie auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 20.10.2015 mit einer Mehrheit von 99,1 % der abgegebenen Stimmen dem Verkauf der „Hope Bay“ zugestimmt hatten, konnten wir Gesellschafter bereits im vergangenen Jahr eine erste Abschlagszahlung von 30 % auf das Nominalkapital vereinnahmen.

Zwischenzeitlich sind die Abwicklungsgeschäfte weiter vorangekommen. Beirat und Geschäftsführung sind auf der Beiratssitzung vom 31.05.2016 übereingekommen, nunmehr weitere 9 % Auszahlung auf das Nominalkapital vorzuschlagen. Wenn Sie dies beschließen und die Auszahlung im September 2016 erfolgt, werden wir Gesellschafter 6 %-Punkte mehr an Auszahlung vereinnahmt haben, als dies beim Verkaufsbeschluss angenommen worden ist. Möglich ist dies u.a. aufgrund des günstigeren Dollar-Euro-Kurses. Wir konnten einen großen Teil des Kaufpreises günstiger in Euro tauschen (1,0743 USD/Euro statt angenommener 1,15 USD/Euro).

In der Sitzung vom 31.05.2016 hat sich der Beirat ausführlich mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2015 beschäftigt, der vom Wirtschaftsprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist. Der Beirat stimmt diesem Jahresabschluss zu.

Wie Sie aus meinem Bericht vom 13.11.2015 wissen, bleibt der jetzige Beirat nach den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen bis zum Abschluss der Liquidationsphase im Amt. Die Liquidation wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Ich sage an dieser Stelle noch einmal Danke an die Geschäftsführung für die geleistete Arbeit und meinen Beiratskollegen Herrn Thater und Herrn Juniel für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 31.05.2016

"Hope Bay"
GmbH & Co. KG i.L.
Hamburg

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2015

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die "Hope Bay" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Hope Bay" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 15. Juli 2016

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

"Hope Bay" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA			31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
Seeschiff		0,00	466
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.122,84	5
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Betriebsstoffe	0,00		53
2. Proviant	<u>0,00</u>		<u>11</u>
		0,00	<u>64</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	14.382,43		22
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>83.689,49</u>		<u>123</u>
		98.071,92	<u>145</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		2.203.436,73	230
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	20
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE			
Entnahmen		0,00	521
	<u>2.306.631,49</u>		<u>1.451</u>

PASSIVA			31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile			
1. Komplementäreinlage	0,00		0
2. Kommanditeinlagen	<u>1.555.913,49</u>		<u>625</u>
		1.555.913,49	<u>625</u>
II. Rücklagen			
Kapitalrücklage (Euroumstellung)		<u>0 00</u>	<u>14</u>
		1.555.913,49	<u>639</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	529.500,00		516
2. Sonstige Rückstellungen	<u>65.551,27</u>		<u>40</u>
		595.051,27	<u>556</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.193,57		145
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	46.896,64		70
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>47.576,52</u>		<u>41</u>
		155.666,73	<u>256</u>
		<u>2.306.631,49</u>	<u>1.451</u>

"Hope Bay" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	EUR	EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.465.296,25	2.246
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	213.062,68		202
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.255.613,53</u>		<u>1.138</u>
		1.468.676,21	<u>1.340</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		792.425,25	710
4. Sonstige betriebliche Erträge		217.578,70	152
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>248.698,26</u>	<u>198</u>
6. Reedereiüberschuss		173.075,23	150
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.980,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>31.122,73</u>	<u>32</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		143.932,50	118
10. Außerordentliche Erträge	6.537.930,72		0
11. Außerordentliche Aufwendungen	<u>751.203,56</u>		<u>0</u>
12. Außerordentliches Ergebnis		5.786.727,16	0
13. Steuern vom Ertrag		<u>10.780,00</u>	<u>-8</u>
14. Jahresüberschuss		5.919.879,66	126
15. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>5.919.879,66</u>	<u>126</u>
16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

"Hope Bay" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Anhang für 2015

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 1. Januar 2016 in Liquidation. Die Bewertung erfolgt nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Der vorliegende Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2015 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren bewertet. Die Abschreibung erfolgte mit Geschäftsjahr 2008 bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 466). Das Seeschiff wurde am 15. Oktober 2015 veräußert und am 4. November 2015 an den Käufer übergeben.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden auf ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 52) und für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 194 (Vj.: TEUR 50), davon TEUR 129 (Vj.: TEUR 26) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 76 (Vj.: TEUR 42), davon TEUR 0 (Vj.: TEUR 11) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft war Mitglied einer zum Bilanzstichtag aus 63 Schiffsgesellschaften bestehenden Charterausfallgemeinschaft, um das Risiko des Charterausfalls für den Zeitraum vor Einsetzen der Charterausfallversicherung (15. bis 40. Tag, maximal 26 Tage pro Mitglied und Jahr) gemeinsam zu tragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 8 (Vj.: TEUR 2) als Aufwand Charterausfallgemeinschaft erfasst.

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 3.858 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 2.302 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 17. Februar 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 68515 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr die Herren:

Mark Robert Jansen, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH, Norg, Niederlande
(ausgeschieden am 16.04.2015 gemäß Handelsregistereintragung)

Helge Janßen, Hamburg, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft
für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20. Oktober 2015 wurden der Verkauf des Seeschiffes sowie die Liquidation der Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2015 beschlossen. Das Schiff wurde gemäß Kaufvertrag vom 15. Oktober 2015 vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung verkauft und am 4. November 2015 an den Käufer übergeben. Liquidatorin ist gem. § 27 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Komplementärin.

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),
Heidenheim an der Brenz

Joachim Thater, Geschäftsführer in Gesellschaften der Baustoff produzierten Branche
(stellvertretener Vorsitzender), Paderborn,

Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der "Hope Bay" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.00,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

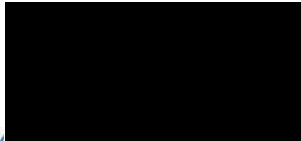
Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 5.919.879,66 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 15. Juli 2016

A black rectangular box redacting the signature of the person responsible for business management.

Geschäftsführung

"Hope Bay" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

	1.1.2015 EUR	Anschaffungskosten Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	1.1.2015 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	Buchwerte 31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
I. Sachanlagen										
Seeschiff	23.225.035,76	0,00	23.225.035,76	0,00	22.759.491,76	0,00	22.759.491,76	0,00	0,00	466
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.122,84	0,00	0,00	5.122,84	0,00	0,00	0,00	0,00	5.122,84	5
	23.230.158,60	0,00	23.225.035,76	5.122,84	22.759.491,76	0,00	22.759.491,76	0,00	5.122,84	471

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	14.382,43	14.382,43	0,00	0,00
	(22.422,57)	(22.422,57)	(0,00)	(0,00)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	83.689,49	83.689,49	0,00	0,00
	(123.293,77)	(123.293,77)	(0,00)	(0,00)
	98.071,92	98.071,92	0,00	0,00
	(145.716,34)	(145.716,34)	(0,00)	(0,00)
B. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.193,57	61.193,57	0,00	0,00
	(144.889,49)	(144.889,49)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	46.896,64	46.896,64	0,00	0,00
	(70.283,64)	(70.283,64)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	47.576,52	47.576,52	0,00	0,00
	(40.842,08)	(40.842,08)	(0,00)	(0,00)
	155.666,73	155.666,73	0,00	0,00
	(256.015,21)	(256.015,21)	(0,00)	(0,00)

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschifffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com